

«Frutigländer», 24.09.2019

Aus 20 Kindermündern

ADELBODEN Welch ein Hör- und Sehvergnügen – der Kinderchor der Musikschule Unteres Simmental Kandertal (MUSIKA) sang Werke des norddeutschen Komponisten Brahms, unterstützt von den Preisträgern des Opalio Trios.

RETO KOLLER

«Sah ein Knab ein Röslein stehn» – das bekannte, volkstümliche Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe wurde später unter anderem vom Komponisten Johannes Brahms vertont. Die 20 Kinder des Kinderchores MUSIKA – alle zwischen vier- und zehnjährig – gaben am Samstagnachmittag noch eine ganze Reihe weiterer bekannter Volkslieder zum Besten.

Brahms bestieg den Niesen

Chorleiterin Ursina Humm erzählte dazu Geschichten aus dem Leben des norddeutschen Musikgiganten Brahms mit Löwenmähne und Rauschbart. Sie schaffte es, die Lieder elegant mit tatsächlichen und möglichen Lebenssituationen des Komponisten zu verbinden. Dass Brahms etwa Zug fuhr, dürfte anzunehmen sein. Der Text zum berühmten fünften Ungarischen Tanz hat es zumindest vorweggenommen. Der eher rundliche Herr war auch begeisterter Bergwanderer und bestieg während seiner wiederkehrenden längeren Aufenthalte in Thun unter anderem auch den Niesen. «Er wird wohl auch in einer Sennhütte gerastet haben», vermutete Humm und stimmte anschlies-

send den Klassiker «Mir Senne heiss luschtig» an.

Die Kinder sangen aus Leibeskräften, auch wenn die Konzentration des einen oder anderen Knirpses ab und zu erlahmte – wer wollte es verargen! Im Hintergrund legten Klavier, Violine und Cello des preisgekrönten Opalio Trios den Klangteppich. Zum Abschluss des bejubelten Auftritts erklang – wie könnte es in Adelboden anders sein – das Vogellisi-Lied. Die erste Strophe gehörte den Kindern, bei der zweiten sang das Publikum kräftig mit. Kein Wunder wurden der MUSIKA-Chor und seine professionelle Begleitung mit einer stehenden Ovation verabschiedet. Der für seine Kinderliebe bekannte Brahms hätte wohl seine helle Freude am herzerwärmenden Gesang der 20 Kinder gehabt.

Viel Arbeit und Herzblut

Hinter dem Brahms-Projekt steht eine Menge harter Arbeit. Chorleiterin Ursina Humm hatte ein gerüttelt Mass an Stunden aufzuwenden, um das von A bis Z selber konzipierte, gut einstündige Programm mit den Kindern einzustudieren. Auftrittreife erlangte das Projekt in nur vier Proben, während derer Humm von der Stimmbildnerin und Gesangslehrerin Esther Feingold unterstützt wurde.

In Adelboden musste ein einmaliges Zusammenspiel mit dem Opalio Trio kurz vor Konzertbeginn genügen. Einen wichtigen Anteil am Projekt hat auch der Dirigent und Komponist Bruno Leusch-

ner. Er arrangierte die Lieder für Kinderchor und Klaviertrio. «Es ist uns sehr wichtig, mit den regionalen Musikschulen zusammenzuarbeiten und ihnen solche Auftritte im Rahmen des Festivals zu ermöglichen», meint die künstlerische Leiterin Christine Lüthi. Dass Ursina Humm und ihr Team solche Gelegenheiten mit Begeisterung und Feuereifer wahrnehmen, war an diesem Nachmittag augenscheinlich.

Vogellisi-Lied interpretiert

ADELBODEN Das Opalio Trio hat den dritten Preis im Orpheus-Wettbewerb gewonnen. Es war schon 2017 als Quintett unter den Preisträgern und hat in Adelboden konzertiert. Das Ensemble bewegte sich mit Kraft, Leidenschaft und grösster Präzision durch die Werke von Haydn, Brahms und des zeitgenössischen Komponisten Aram Hovhannissyan. Der Armenier war persönlich zu Gast und stellte sich den Fragen des Moderators Tobias Reber zu seiner Kompositionsweise. Das Trio wartete am Ende des Auftritts mit einer besonderen Überraschung auf und intonierte seine eigene Interpretation des Vogellisi-Liedes. Endlich hat die eher unbedarfte Melodie des Adelbodner Gassenhauers eine würdige musikalische Version erhalten. Das Publikum war begeistert, und einzelne Zuhörer sangen sogar mit. RK



Klavier, Violine und Cello legten den Boden fürs Brahms-Projekt der Vier- bis Zehnjährigen.

BILD SABINE BURGER